



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Römischer Catechismus

Ynßprugk, 1599

VD16 K 2062

Das dritt Capitel. Welche vrsachen fürnemlich zumeiden seyen/ will man nit in vnkeuscheit fallen. Vnnd was übung vnnd mittel für die hand zunem[m]en sey/ daß man wider die vnkeuschhait/ vnd in ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-39499

2. Reg. 11.

3. Reg. 11.

Osee 4.

einer / verstehe David / nach begangnem Erbruch ihm selbst also bald ungleich ist worden / daß er auß einem sanfftmütigen ganz Tyrannisch vnd wild wurd / vnd Briaam / der vil guets vmb ihn verdienet het / auff die Flaischbanck bracht. Der ander / nemlich Salomon / als er sich der Weiber vnzucht gänzlich ergeben / ist so weit von der wahren Religion abgetreten daß er sich auch an frembde Götter henclet. Derhalben (wie Osee spricht) benimpt die vnkeuschheit dem Menschen das Herz / vnd verblendet ihn zum offtermal ganz vnd gar.

Das dritt Capitel.

Welche Ursachen fürnemlich zumeiden seyen / will man nit in vnkeuschheit fallen. Vnd was Übung vnd mittel für die hand zunemen sey / daß man wider die vnkeuschheit streit / vnd in rechter keuschheit lebe.

1.

Ezech. 16.

Zweyten wollen wir zu den Arzneyen kommen / die wider die vnkeuschheit gebraucht werden sollen / vnd in wercklicher Übung stehen. Vnder welchen die Erst ist / daß wir den müessiggang vast fliehen. Dann durch denselben seind die Todomiter / wie bey Ezechiele zusehen / als sie faul vnd träg worden / gestracks in das stinckend laster der vnraimen begierd vnd vnzucht gefallen.

Zum

Zum Andern soll man das vbermessig essen vnd trincken sehr meyden. Ich hab sie ersettiget / sagt der Prophet / vnd sie seind Ebrecher worden. Dañ ein voller satter Bauch raist zu vnzucht. Vnd das gibt der Herr zuuerstehen / da er spricht: Sehet euch wol für / daß ewere herzen nit etwa beladen werden mit fresserey vnd trunckenhait. Dergleichen sagt der Apostel auch: Wöllet euch nit anfülen mit Wein / darinnen die vnkeuschheit ist.

II.

Hiere. 5.

Luc. 21.

Ephel. 5.

III.

Zum Dritten wurde das herz durch das gesicht vast sehr zu vnzucht bewögt vnd entzündet / darauff des Herren wort seind geredt worden: Ergert dich dein aug / so reiße es auß / vnd werffe es von dir. Ferrer seind hie von noch vil Prophetische sprüch / als bey Job der ist: Ich hab ein geding gemacht mit meinen augen / daß ich von der Junckfrawen kein gedanck hette. Leßelich seind noch vil / vñ schier vnzelige Exempel allerley böses vnrathe vnd vbel / der auß dem gesicht herkömmt. Also versündigt sich Daud / vnd der König Sichem durch die augen. Auch die alten schälck / welche Susannam fälschlich verklagten.

Matth. 5.

Iob. 31.

2. Reg. 18.

Genel. 34.

Daniel. 13.

IV.

Zum Vierten bewögt die schöne zierd vnd geschmuck das gesicht vast / vnd hilfft nit wenig zur vnzucht vnd vnrainer begierd. Deros

Eccles. 9.

halben vermanet vns Syrach: Wende ab dein Angesicht von dem geschmuckte Weib. Weil dann die Weiber dem ornat vnd zierd vil zu fleissig nachsehen/so wirdt sich wol schickken/das ein Pfarrer allhie dieselben bisweylen in ernst erman/vnd auch straff/wie dann der Apostel Petrus scharpff hie von redet/da er also spricht: Der Weiber geschmuck soll nit außwendig sein im Haarflechten/vnd vmbhang des Golds/oder anlegung kostlicher klaiden. So sagt auch S. Paulus von den Weibern: Sie sollen nit geziert sein mit den Döpffen/oder Gold/oder Berlin/oder kostlichem Gewand. Dann vil Weibebilder/die sich haben mit Gold vnd Edlen stainen geziert/die haben ihre zierd bander Seel vnd Leibs verloren.

1. Pet. 3.

1. Tim. 8.

1. Cor. 15.

Aber auff dise anraikung böser begierd/die auß vbermessiger kostlicher zierd der klaidung herkompt/volget noch ein anders vbell als nemlich/vnraine/schandtpare/vnzüchtige wort. Dan durch solche schamlose gespräch werden junger Leut herker angezündet/wie mit sackeln. Darumb der Apostel sagt: Böse gespräch verderben guete sitten. Vnd weyl die liebliche/süsse/weltliche Liedlein/vnd auch das Tanzen vil darzu hilffe/da soll man sich dann

dann auch fleißig verhüten/ wil man sich anders wider die vnkeuscheit waffen.

Dahin werden auch gezelet allerlay vnzüchtige Buelbrieff vnd Schrifften/ die man wol meyden soll / als die Bilder / so ainichers lay vnzucht von sich weisen. Dieweil sie vast kräftig / junger Leut herzer zu vnraimen gedanken vnnnd begirden zu raisen vnnnd zuensünden. Aber ein Pfarrer soll vor allen dingē fleiß ankeren/damit was hievon ein * Concilii zu Trient Christlich vnd hailsamlich geordnet hat / dasselb auch ordenlich gehalten werde.

* Scff. 25. in decreto de imaginibus.

Da man aber alles/was jekt vermeldt worden/ mit ernst vnnnd guetem angelegtem fleiß vermeydet/ so wirdt vast alles hingenommen sein/ was zu flaischlicher begird vnd gailhalt mag vrsach geben / aber vmb derselben krafft zuuertrucken / hilfft gar vil / daß man offte beichte/vnnnd das H. Sacrament des Altars empfahe: Item auch ein stetes andechtiges Gebett zu Gott/sampt dem allmüsen vnd fasten. Dann die keuscheit ist ein gab Gottes/ vnd wer dieselb recht begert/dem versaget er sie nit/ gestat auch nit / daß wir vber vnser vermögen versuecht vnnnd angefochten werden/ wie S. Paulus lehret.

1. Cor. 10.

f v

Man

Man soll aber auch den Leib züchtigen / vnd die flaischliche begirden zäumen / nit allein mit dem fasten / sonderlich das die heylig Kirch hat eingesezt / sonder auch mit wachen / mit andechtiger walfart / vnd anderley leiblicher casteyung. Dañ in disen vnd andern dergleichen dingen wirt die tugentsame messigkeit vast gespüret. Auff die mainung sprach S. Paulus zu seinen Corinthiern: Ein jeder der da kempffet / enthelet sich alles dings: siben zwar / das sie ein zergängliche Kron empfangen: wir aber ein vnvergengliche. Vnd wenig darnach: Ich (spricht er) straff vnd castey meinen leib / vnd bring ihn in dienstbarkeit / auff das ich nit / so ich den andern predige / selb verworffen werde. Item anderswo sagt er: Legt ewern fleiß nit auff das flaisch vnd seine wollusten.

1. Cor. 9.

Rom. 13.

Vom Sibenden Gebott.

Das erst Capitel.

Wie fürsichtiglich vnd nutzlich Gott dis Gebott nach dem andern hat geordnet. Vnd warumb darinnen mit die Rauberey / sonder der Diebstal genant worden sey. Auch was allhie durch den Diebstal zu verstehen geben werde: Vnd wie groß vnd schwer dise sünd sey.

Iest